

Neuapostolische Kirche ist Vollmitglied der ACK in Deutschland

Die Neuapostolische Kirche ist seit Anfang Juli Vollmitglied der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK). Dazu war gemäß ACK-Satzung die Zustimmung aller 20 stimmberechtigten Mitgliedskirchen erforderlich. Den Antrag auf Vollmitgliedschaft hatte die Neuapostolische Kirche im vergangenen Jahr gestellt. Die offizielle Aufnahme wird im Rahmen eines Gottesdienstes gefeiert: am Mittwoch, 16. September 2026, um 20 Uhr in der Neuapostolischen Kirche Berlin Prenzlauer Berg.

Der vollständige Artikel ist veröffentlicht unter www.nak-nordost.de

GemeindeBrief

Lamspringe

September 2026



„... Ich will dem Herrn singen, dass er so wohl an mir tut!“
(Psalm 13,6)

Impressum: GemeindeBrief der Neuapostolischen Kirche Nord-und Ostdeutschland, Gemeinde Lamspringe, im Winkelfeld 8. Hrsg.: Jens Froböse, Mühlengraben 9, 31064 Freden, Tel.: 05184-7442. Verantwortliche Redakteure: Jennifer Jendral, Curschmannstr. 25, 20251 Hamburg, für die Rubrik „Aus Nord-und Ostdeutschland“, Friedrich-Karl Duensing, Am Hasengrund 15 b, 37581 Bad Gandersheim, Tel.: 05382-1411, für „Aus unserer Gemeinde“. Anregungen und Beiträge gerne an: f.duensing@gmx.net
Änderungen von Terminen, Bibelworten und Dienstleitern werden vorbehalten

Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland





Der Sommer neigt sich dem Ende zu. Hitzewellen, Ferien und Urlaubstage liegen hinter uns und man hat das Gefühl, dass wieder Normalität ins Leben einkehrt. Doch was ist normal?

Wir empfinden es als normal, gesund und schmerzfrei zu sein. Normal scheint zu sein, dass wir seit über achtzig Jahren in unseren Ländern in Frieden leben, keinen Hunger kennen und unseren Kindern den Schulbesuch oder eine Ausbildung

ermöglichen können. Auch dass viele von uns in ihrem Beruf tätig sind, bei der Arbeit Erfüllung finden, gehört wie selbstverständlich zum Leben dazu.

Der Blick in die Heilige Schrift zeigt jedoch etwas anderes. Nach dem Sündenfall ist dem Menschen ein Leben mit Mühsal vorhergesagt (1. Mose 3,17). Aus Offenbarung 21,4 kann man indirekt herauslesen, dass das Leben des unter den Folgen des Sündenfalls leidenden Menschen von Tränen, Tod, Leid, Geschrei und Schmerz geprägt ist. Was sagt uns das? Das Gute ist nicht selbstverständlich, es ist ein Geschenk Gottes!

Nicht anders ist es mit Blick auf das Leben in unseren Gemeinden: Jeder Gottesdienst ist etwas Besonderes, eine Begegnung mit dem dreieinigen Gott! Wenn im Gottesdienst ein Chor singt, ist das nicht selbstverständlich, sondern ein Grund zur Freude! Dass es in unseren Gemeinden ein hohes ehrenamtliches Engagement von unzähligen Geistlichen und Geschwistern gibt, ist mit Blick auf Zeiten, in denen viele Menschen nur an Gewinn und den eigenen Vorteil denken, außergewöhnlich!

Sollten uns Zeiten des Leidens beschieden sein, dann sind das die zu erwartenden Folgen des Sündenfalls, in denen wir uns bewähren müssen. Quälen wir uns deshalb nicht mit Gedanken, dass der liebende Gott uns straft. Im Gegenteil: Besinnen wir uns darauf, dass Jesus Christus den Sieg über das Böse errungen hat, uns liebt und mit hinein nimmt in seinen Sieg! (1. Korinther 15,55.57)

Und in guten Zeiten, die uns geschenkt werden, lasst uns noch bewusster erkennen, dass dieses Gute nicht das Normale, sondern etwas Besonderes ist! Umso dankbarer werden wir dafür sein und diesen Dank für solche Wohltaten unserem Gott entgegenbringen.

Mittwoch, 2. September	hier kein Gottesdienst Jesaja 41,10 Fürchte dich nicht
Sonntag, 6. September	10:00 Uhr Gottesdienst, Ev. Froböse 5.Mose 4, 24 Gott ist heilig, Gott ist Liebe KaffeeschNAK nach dem Gottesdienst
Mittwoch, 9. September	hier kein Gottesdienst 5.Mose 4, 24 Gott ist heilig, Gott ist Liebe
Sonntag, 13. September	10:00 Uhr Gottesdienst, Pr. Grüning Ap.Gesch. 5,42 Leben aus dem Evangelium
Mittwoch, 16. September	hier kein Gottesdienst Luka 18,40.41 Herr, dass ich sehen kann
Sonntag, 20. September	10:00 Uhr Gottesdienst, Pr. Oehlers 5.Mose 28,2 Fülle des Segens
Mittwoch, 23. September	hier kein Gottesdienst Kolosser 3,15 Der Friede Christi in uns
Sonntag, 27. September	10:00 Uhr Gottesdienst, Pr. Mittmann Jesaja 40,31 Stärkung erfahren
Mittwoch, 30. September	hier kein Gottesdienst, 1.Könige 19,7 Gott wendet sich uns fürsorglich zu

Mi, 2. September

Fürchte dich nicht!

„Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.“

Jesaja 41,10

So, 6. September

Heilswirkung der Sakramente

„Denn drei sind, die das bezeugen: der Geist und das Wasser und das Blut; und die drei stimmen überein.“

1. Johannes 5,7-8

Mi, 9. September

Gott ist heilig – Gott ist Liebe

„Denn der Herr, dein Gott, ist ein verzehrendes Feuer und ein eifernder Gott.“

5. Mose 4,24

So, 13. September

Leben aus dem Evangelium

„Und sie hörten nicht auf, alle Tage im Tempel und hier und dort in den Häusern zu lehren und zu predigen das Evangelium von Jesus Christus.“

Apostelgeschichte 5,42

Mi, 16. September

Herr, dass ich sehen kann

„Jesus aber blieb stehen und befahl, ihn zu sich zu führen. Als er aber näher kam, fragte er ihn: Was willst du, dass ich für dich tun soll? Er sprach: Herr, dass ich sehen kann.“

Lukas 18,40.41

So, 20. September

Fülle des Segens

„Und es werden über dich kommen alle diese Segnungen, und sie werden dich treffen, weil du der Stimme des Herrn, deines Gottes, gehorsam gewesen bist.“

5. Mose 28,2

Mi, 23. September

Der Friede Christi in uns

„Und der Friede Christi, zu dem ihr berufen seid in einem Leibe, regiere in euren Herzen; und seid dankbar.“

Kolosser 3,15

Bibellesung Psalm 122,1-8

So, 27. September

Stärkung erfahren

„Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“

Jesaja 40,31

Mi, 30. September

Gott wendet sich uns fürsorglich zu

„Und der Engel des Herrn kam zum zweiten Mal wieder und rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.“

1. Könige 19,7

Jugendgottesdienst

Wer bin ich?

„Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst? Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.“

Psalm 8,5.6

AUS NORD - UND OSTDEUTSCHLAND

Musik Newsletter

Der aktuelle Newsletter der Musikabteilung steht online zum Download zur Verfügung.

<https://kirchenmusik.nak-nordost.de/newsletter>

Wandkalender 2027

Der Wandkalender 2027 ist ab sofort bestellbar. Der Bestellzeitraum läuft bis zum **30. September 2026**.

Der Kalender zeigt auf zahlreichen Fotos verschiedene Aktivitäten aus unserer Gebietskirche und ist zum Selbstkostenpreis von 5,50 Euro pro Stück erhältlich.

Wie die Bestellung in der Gemeinde erfolgt und wer dafür zuständig ist, wird vor Ort abgestimmt. Wenn ihr Interesse an einem Kalender habt, wendet euch bitte an eure Gemeinde und informiert euch dort über den Bestellprozess.

„Minuten mit Gott“ jetzt auf Spotify & Co.

Die „minuten mit gott“ sind ab sofort noch einfacher erreichbar: Zusätzlich zum Player auf der Website, gibt es die kurzen christlichen Impulse nun auch auf Spotify, Apple Podcasts und weiteren gängigen Podcast-Plattformen.

Montags und freitags erscheinen weiterhin neue Folgen. Außerdem wird künftig jeden Mittwoch eine Folge aus dem Archiv veröffentlicht. Damit gibt es eine dritte Minute pro Woche.

Vorfreude, Freudenfest und Festfreude

Ein 100-jähriges Gemeindejubiläum will vorbereitet sein. Schließlich lädt man zu einem solchen Fest nicht jeden Sonntag ein. Da werden Tische gerückt, Programme geschrieben, Kuchen geplant, Blumen arrangiert und Fragen geklärt, von denen man vorher gar nicht wusste, dass man sie haben kann. Wer macht was? Wer kümmert sich um was? Haben wir genug Stühle? Hält das Wetter? Und eine der vielleicht wichtigsten Fragen jedes Gemeindefestes: reichen Essen und Getränke?

100 Jahre. Drei Ziffern, die schnell geschrieben sind. Doch was steckt eigentlich in diesen drei Ziffern? Unzählige Gottesdienste und Gebete, Taufen und Trauungen, Abschiede und Neuanfänge. Geschwister die kamen, Geschwister, die gingen und Geschwister, die blieben. Generationen haben die Gemeinde Lamspringe gestaltet, verändert und den Glauben weitergetragen.

Ein solcher Geburtstag kommt nicht alle Tage. Und so begann das Jubiläum eigentlich lange bevor der erste Gast eintraf: mit Vorfreude. Vorfreude auf den Gottesdienst, den unser Apostel gehalten hat. Vorfreude aber auch auf das Beisammensein und die Gemeinschaft nach dem Gottesdienst. Die Vorfreude war aber auch mit Arbeit verbunden. Es wurde geplant, Geschirr sortiert, Bänke, Tische und das Zelt aufgebaut. Und weil Vorfreude bekanntlich hungrig macht, wurden zwischendurch Bratwurst und Salat verdrückt. So lässt sich Vorfreude durchaus genießen.

Und dann war er da, der große Tag. Die Kirche füllte sich, Geschwister trafen auf lange nicht gesehene, und aus der Vorfreude wurde tatsächlich ein Freudenfest.

An diesem Morgen saßen nicht einfach nur viele Geschwister in der Kirche. Manche kennen die Gemeinde erst seit wenigen Monaten (Heiko und ich sind also noch nicht ganz chroniktauglich), andere können auf viele Jahre oder sogar Jahrzehnte Gemeindeleben zurückblicken. Doch egal wie lange man einer Gemeinde zugehörig ist, es wirkt immer der liebe Gott. Und ganz gleich, ob seit Monaten oder Jahrzehnten: An diesem Morgen verband uns alle dasselbe. Wir waren gekommen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Durch den Besuch unseres Apostels und durch Wort und Sakrament bekam

dieser besondere Sonntag seinen eigentlichen Mittelpunkt. Aus einem Jubiläum wurde ein Freudenfest und aus 100 Jahren Vergangenheit ein dankbarer Blick auf das, was uns bis heute verbindet: unser Glaube.

Vielen Dank, lieber Apostel, für einen so schönen Gottesdienst!

Irgendwann waren die letzten Kaffeetassen gespült, ach nein, das hat die Spülmaschine übernommen, die Stühle wieder weggeräumt und das Zelt abgebaut. Das Freudenfest war leider vorbei. Die Festfreude aber hält hoffentlich weiter an. Denn ein Jubiläum erinnert nicht nur daran, was hinter uns liegt. Es zeigt auch, was eine Gemeinde über hundert Jahre getragen hat: Geschwister, die miteinander glauben, trauern, hoffen, feiern und anpacken und immer wieder neu beginnen. Genau das hat sich in der liebevoll gestalteten Festzeitschrift zum Jubiläum gezeigt. Und wer nach dieser kleinen Zeitreise zurück in die Vergangenheit noch nicht genug hatte, bekam noch bewegte Bilder dazu.

Spätestens beim Videofilm wurde deutlich, dass 100 Jahre Gemeinde vor allem aus Erinnerungen bestehen. „Oh, da war ich noch jung!“, war zu hören. „Das war aber ein schöner Ausflug!“ Und bei manchem Lied kam prompt: „Das haben wir bei jedem Ausflug gesungen!“ Plötzlich waren vergangene Gemeindefeste, Ausflüge und gemeinsame Erlebnisse wieder ganz nah.

Auf die nächsten hundert Jahre? Das wäre vielleicht etwas weit vorausgedacht. Für den Anfang reicht auch schon die Vorfreude auf den nächste Sonntag.

Martina Brünig